

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 61/1162/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	27.02.2019
		Verfasser:	FB 61/010 // Dez. III
<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.02.2019 (öffentlicher Teil)</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
07.03.2019	Planungsausschuss	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 07.02.2019 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift vom 07.02.2019 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Planungsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 07.02.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:55 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschieritor, Lagerhausstraße

---

Anwesende:

Ratsherr Harald Baal

Vorsitzender

Ratsherr Simon Adenauer

Herr Marc Beus

Ratsfrau Gaby Breuer

Herr Ulrich Gaube

Ratsherr Alexander Gilson

Herr Claus Haase

Ratsherr Wilhelm Helg

Herr Wilhelm Heinz Jennissen

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn

Herr Tobias Küppers

Herr Vahid Moradi

Vertretung für: Herrn Dr. Sebastian Breuer

Herr Dieter Müller

Bürgermeister Norbert Plum

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.02.2019

Seite: 1/12

Ratsherr Udo Pütz  
Ratsherr Michael Rau  
Frau Maike Schlick  
Ratsherr Karl-Heinz Starmanns

Abwesende:

Ratsherr Christoph Allemann	entschuldigt
Herr Dr. Sebastian Breuer	entschuldigt
Ratsherr Markus Mohr	entschuldigt
Herr Eshetu Wondafrash	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dez. VI
Herr Anton	FB 56
Frau Clemens	FB 63
Frau Duikers	FB 56
Herr Gard	FB 61
Frau Gruber	FB 61
Herr Herrmann	FB 13
Herr Larosch	B 03
Herr Kemperdick	FB 23
Frau Ohlmann	FB 61
Frau Rohde	FB 61
Herr Schaffert	FB 61
Herr Schavan	E 26
Herr Schneider	Dez. III
Herr Schulze-Schwanebrügger	FB 23
Herr Sellung	Dez. I

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2018 und vom 10.01.2019,  
öffentlicher Teil**
  
- 3 **Masterplan Uniklinik**  
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand
  
- 4 **Leitlinien für die Innenentwicklung**  
Vorlage: FB 61/1126/WP17
  
- 5 **Städtereionsweites Gewerbeflächenkonzept als Fachbeitrag zur Überarbeitung des  
Regionalplans Köln**  
hier: Abschließende Beschlussfassung des Fachbeitrages  
Vorlage: FB 61/1107/WP17
  
- 6 **Umwandlung von Ascheplätze in Kunstrasen im Jahr 2019**  
- Jürgen-Ortmanns-Stadion  
Vorlage: FB 52/0106/WP17
  
- 7 **Markthalle im alten Umspannwerk Minoritenstraße**  
hier: Ratsantrag der Fraktion die Grünen vom 26.11.2018  
Vorlage: FB 61/1124/WP17
  
- 8 **III. Änderung Bebauungsplan Nr. 800 - Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet  
Aachen/Heerlen -**  
hier:
  - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
  - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB

**- Empfehlung zum Satzungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1115/WP17**

**9 I. Änderung Bebauungsplan Nr. 842 - Gewerbegebiet Oberforstbach-Süd -**

**hier: Änderungs- und Offenlagebeschluss**

**Vorlage: FB 61/1128/WP17**

**10 Bebauungsplan -Junkerstraße/Lochnerstraße- zwischen Junkerstraße, Lochnerstraße,  
Gartenstraße und Welkenrather Straße**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1122/WP17**

**11 Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

**1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2018 und vom 10.01.2019,  
nichtöffentlicher Teil:**

**2 Bebauungsplan Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof- gem. § 13a BauGB im  
Stadtbezirk Aachen-Mitte, im Bereich zwischen Branderhofer Weg, Forster Weg, In den  
Zwanzigmorgen, Am Römerhof und Am Branderhof;**

**hier: Sachstandsbericht - Vorstellung der erarbeiteten Entwurfsvarianten**

**Vorlage: FB 61/1127/WP17**

**3 Private Bauvorhaben:**

**4 Denkmalschutzangelegenheiten:**

**5 Mitteilungen der Verwaltung:**

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.02.2019

Seite: 4/12

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Baal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichkeit, Verwaltung und Presse.

Er stellt durch Nachfrage bei den Fraktionen fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Plum, TOP I/4 – Leitlinien für die Innenentwicklung zu vertagen, da in seiner Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe. Zudem bitte man um Prüfung, ob nicht zunächst zumindest die Bezirksvertretung Aachen-Mitte und der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, ggf. auch weitere Gremien beteiligt werden sollten.

Der Tagesordnungspunkt I/4 – Leitlinien für die Innenentwicklung wird einstimmig vertagt.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2018 und vom 10.01.2019, öffentlicher Teil**

Der Ausschuss fasst den folgenden

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2018, öffentlicher Teil.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Da die Niederschrift vom 10.01.2019 noch nicht vorliegt, wird die Genehmigung einstimmig vertagt.

### **zu 3 Masterplan Uniklinik**

#### **hier: mündlicher Bericht zum Sachstand**

Als Kaufmännischer Direktor des Klinikums erläutert Herr Asché ausführlich die derzeitige Stellplatzsituation im Rahmen der Baumaßnahmen am UKA. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Auf Nachfrage von Herrn Beus bestätigt er, dass durch die Erweiterung insgesamt kein zusätzlicher Stellplatzbedarf ausgelöst werde, da keine neuen Nutzungen entstünden, sondern lediglich der OP-Bereich verlagert und modernen Erfordernissen angepasst werde.

Herr Gilson dankt Herrn Asché für die Informationen. Er bedauert, dass dieser Austausch nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt stattgefunden habe, die Stellplatzsituation nehme inzwischen einen Großteil der

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.02.2019

Seite: 5/12

Kommunikation in Bezug auf die Erweiterung des Klinikums ein. Man sei froh, dass nun Maßnahmen ergriffen würden und hoffe, dass diese zu einer Verbesserung der Situation führten. Man sei auch in der Bezirksvertretung immer gesprächsbereit und willens, zusammenzuarbeiten, dazu sei aber eine Verbesserung der Kommunikation erforderlich. In diesem Sinne hoffe man, zeitnah auch über die weiteren Planungsschritte im Gesamtprojekt informiert zu werden.

Herr Plum schließt sich den Ausführungen von Herrn Gilson an. Nachdem die Verantwortlichen nun dankenswerterweise auch Vorschläge aus den bereits Gesprächen aufgegriffen hätten, hoffe man, dass die derzeit katastrophale Situation sich allmählich beruhige. Bei den Bürgerinnen und Bürgern herrsche eine große Verärgerung, es sei beinahe unmöglich, den Fokus auf die positive Entwicklung zu richten, die die Erweiterung des Klinikums ja eigentlich bedeute.

Frau Breuer weist darauf hin, dass im Mobilitätsausschuss schon früh auf die Problematik hingewiesen worden sei, jetzt befinde man sich in einer schwierigen Situation. Man sei dankbar für jede Verbesserung, gehe aber davon aus, dass die Bereitstellung weiterer Parkplätze notwendig sei.

Herr Beus betont, dass es hinsichtlich der Fahrradwege- und ÖPNV-Führung auch von städtischer Seite noch Handlungsbedarf gebe.

Herr Haase regt an, im Bereich vor dem Kreisverkehr Maßnahmen zu ergreifen, um das Parken, das seit Ausbau der Kullenhofstraße dort verstärkt auftrete, zu verhindern.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

#### **zu 4 Leitlinien für die Innenentwicklung**

**Vorlage: FB 61/1126/WP17**

abgesetzt, s. TOP I/1

#### **zu 5 Städteregionsweites Gewerbeflächenkonzept als Fachbeitrag zur Überarbeitung des Regionalplans Köln**

**hier: Abschließende Beschlussfassung des Fachbeitrages**

**Vorlage: FB 61/1107/WP17**

Für die Fraktion der Grünen nimmt Herr Rau Bezug auf die bisherigen Beratungen zu dieser Thematik. Prinzipiell begrüße man die Nachbesserungen, die seitdem vorgenommen wurden, insbesondere sei man froh, dass der Ansatz von interkommunalen Gewerbegebieten berücksichtigt wurde. Dennoch sei man der Auffassung, dass die prognostizierten Mehrbedarfe mit nicht nachvollziehbaren Argumenten und Berechnungen begründet würden, auch das angenommene Verhältnis zwischen Fläche und

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.02.2019

Seite: 6/12

Arbeitsplatzanzahl entspreche nicht mehr der heutigen Betrachtungsweise dieser Zusammenhänge. In dieser Hinsicht könne man das Konzept nicht unterstützen, so dass man sich der Beschlussfassung enthalten werde.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Plum den von Herrn Rau geäußerten Bedenken in wesentlichen Punkten an, dennoch werde seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung heute zustimmen, da man sich in der Verantwortung gegenüber den anderen Kommunen, die bereits beschlossen hätten, sehe. Leider sei das Konzept nicht in allen Teilen überzeugend, insbesondere die Regionalökonomische Analyse im Abschlussbericht, wonach in Aachen ein ungünstiges Verhältnis von Studierenden zu Einwohnern bestünde und ein hoher Ausländeranteil verbunden mit einer hohen Ausländerarbeitslosigkeit als Erklärung für die unterdurchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit herangezogen werde, halte man in Wortwahl und Diktion für nicht akzeptabel. Man sei als SPD-Fraktion froh über die vielen Studierenden in der Stadt und werde auch weiterhin eine Willkommenskultur für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Stadt pflegen, da man von den positiven Effekten für die Stadtgesellschaft überzeugt sei.

Für die CDU-Fraktion kündigt Herr Gilson Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Man könne zwar einige der vorgetragenen Bedenken nachvollziehen, sehe jedoch vor allem die Notwendigkeit einer optimierten Abstimmung zwischen den Kommunen und einer Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Ausweisung von Gewerbegebieten. Mit diesem Konzept hoffe man, auf diesem Weg ein Stück voran zu kommen.

Für die Fraktion der Linken erklärt Herr Beus, dass die Tendenz zu verstärkter interkommunaler Zusammenarbeit unstrittig sei, dieser Ansatz im Konzept sei positiv zu bewerten. Dennoch müsse er sich der von seinen Vorrednern geäußerten Kritik anschließen, er werde sich daher insgesamt enthalten.

Herr Prof. Dr. Sicking betont, dass es sich bei den im Konzept aufgeführten Bedarfen um seriöse Prognosen handele, wobei die Diskussion mit zehn beteiligten Gebietskörperschaften die Erarbeitung sicherlich nicht einfacher gemacht habe. Die kritisierte Regionalökonomische Analyse sei in ihrer Formulierung möglicherweise unglücklich, die zugrundeliegenden Fakten wie beispielsweise das Durchschnittseinkommen seien an dieser Stelle jedoch eindeutig.

Herr Baal stellt abschließend fest, dass die Kernaussage, nach der für die Stadt Aachen der Bedarf nach Gewerbeflächen durch die verfügbaren Flächen nicht zu decken sei, nachvollziehbar dargestellt wurde. Ob dies auch im prognostizierten Umfang zutreffen werde, müsse sich zeigen.

Der Ausschuss fasst den folgenden



**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Empfehlungen des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft sowie des Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses zur Kenntnis.

Er stimmt zu, dass der Fachbeitrag als Grundlage zur Überarbeitung des Regionalplans durch die StädteRegion Aachen eingereicht wird.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 5 Enthaltungen durch die Fraktionen Grüne, Linke und Piraten

**zu 6 Umwandlung von Ascheplätze in Kunstrasen im Jahr 2019****- Jürgen-Ortmanns-Stadion****Vorlage: FB 52/0106/WP17**

Herr Baal informiert den Ausschuss über den Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Richterich, ergänzend zum Beschlussvorschlag angesichts der personellen Engpässe im zuständigen Umweltamt zur baldmöglichen Realisierung des Kunstrasenplatzes eine projektbezogene Ingenieurbetreuung der Baumaßnahme durch den bislang zuständigen, demnächst in Ruhestand tretenden Mitarbeiter gefordert habe. Andernfalls sollte die noch fehlende Ingenieurleistung an ein externes Büro vergeben werden. Die Bezirksvertretung habe den Planungsausschuss um einen entsprechenden Beschluss gebeten.

Herr Kuckelkorn berichtet aus der Beratung der Bezirksvertretung. Dort werde befürchtet, dass die Maßnahme nicht in 2019 zur Umsetzung gelange.

Herr Plum schlägt vor, den Beschluss wie ursprünglich von der Verwaltung vorgeschlagen zu fassen und die Verwaltung mit einer möglichst zügigen Umsetzung in 2019 zu beauftragen.

Der Ausschuss fasst daraufhin den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur vorgesehenen Umwandlung des Fußballspielfeldes von Tenne in Kunstrasen und die Erneuerung der Trainingsbeleuchtungsanlage im Jürgen-Ortmanns-Stadion in Aachen-Richterich zur Kenntnis.

Er fasst den Baubeschluss für diese Maßnahme vorbehaltlich der Bereitstellung und Freigabe der erforderlichen finanziellen Mittel. Die Bereitstellung der Finanzmittel erfolgt aus den in den Erläuterungen aufgeführten Positionen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme so zügig wie möglich in 2019 umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Markthalle im alten Umspannwerk Minoritenstraße**

**hier: Ratsantrag der Fraktion die Grünen vom 26.11.2018**

**Vorlage: FB 61/1124/WP17**

Für die Fraktion der Grünen erläutert Herr Rau den Hintergrund des Ratsantrags und bedauert, dass die Verwaltung sich in ihrer Vorlage nicht inhaltlich mit dem Anliegen auseinandersetze. In der Aachener Bevölkerung werde immer wieder der Wunsch nach einer Markthalle geäußert, nach Einschätzung seiner Fraktion biete das ehemalige Umspannwerk als städtische Immobilie tatsächlich die Chance einer Realisierung. Zudem könne mit einer solchen Entwicklung ein dringend benötigter Impuls für diesen Bereich der Innenstadt gesetzt werden. Selbstverständlich müsse zuvor ein neuer Standort für eine innerstädtische Sporthalle gefunden werden, dies hindere jedoch nicht daran, sich konzeptionell mit dem Ratsantrag auseinanderzusetzen und eine fachliche Einschätzung dazu abzugeben.

Für die SPD-Fraktion verweist Herr Plum auf die bisherigen, immer wieder gescheiterten Versuche, eine Markthalle im Innenstadtbereich zu realisieren. Man wolle das Thema erst wieder aufgreifen, wenn Ersatzstandort für die heutige Sportnutzung gefunden sei, vorher mache auch eine Befassung mit möglichen Konzepten keinen Sinn.

Für die Fraktion Die Linke gibt Herr Beus zu bedenken, dass sich die Halle auch heute schon nur sehr bedingt für sportliche Nutzungen eigne, insofern gebe es bei der Suche nach einem Ersatz ohnehin dringenden Handlungsbedarf. Eine Nachnutzung mit einer Markthalle könne er sich gut vorstellen, sollte sich dies aber als nicht umsetzbar erweisen, könne man auch über andere Nutzungen nachdenken, so gebe es immer einen großen Bedarf an Räumlichkeiten für Jugendclubs. Sein Plädoyer laute daher, möglichst schnell in eine intensive Standortsuche für eine Ersatzsporthalle einzusteigen.

Für die CDU-Fraktion äußert Herr Gilson Verständnis für den Wunsch nach einer Markthalle, auch in seiner Fraktion sei dies ein Anliegen. Dennoch liege nun eine eindeutige Äußerung der Verwaltung vor, wonach eine Befassung mit dem Thema zum jetzigen Zeitpunkt als nicht sinnvoll erachtet werde. Dieser Einschätzung könne man zustimmen.

Für die FDP-Fraktion stellt Herr Helg fest, dass offensichtlich Einigkeit in dem Wunsch nach einer Markthalle bestehe. Persönlich halte er den Standort nicht für ideal, unabhängig davon sei es jedoch in jedem Fall vorrangig, eine Alternative für die Sportnutzungen zu finden.

Für die Piratenfraktion sieht Herr Pütz die dringende Notwendigkeit, die Innenstadt wieder stärker zu beleben. Gerade der Bereich Großkölnstraße könne eine Aufwertung und einen neuen Frequenzbringer vertragen, dazu könne eine Markthalle in dem alten Umspannwerk beitragen. Es sei daher umso wichtiger, die Suche nach einem Ersatzstandort für die Sporthalle mit höchster Priorität anzugehen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.02.2019

Seite: 9/12

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 III. Änderung Bebauungsplan Nr. 800 - Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet**

**Aachen/Heerlen -**

**hier:**

**- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB**

**- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB**

**- Empfehlung zum Satzungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1115/WP17**

Für die Fraktion der Grünen erklärt Herr Rau, dass man die Empfehlung zum Satzungsbeschluss an den Rat geben werde. Hinweisen wolle man allerdings darauf, dass mit den Festsetzungen dieser Bebauungsplanänderungen die inzwischen geltende Beschlusslage zur Nachverdichtung von Gewerbegebieten praktisch ignoriert werde. Da man sich bereits am Ende des relativ langwierigen Verfahrens befinde, werde man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung so zustimmen, man bitte aber darum, dass, sollte der Bebauungsplan in Zukunft nochmals angepackt werden müssen, ein anderer Umgang mit Höhe, Geschossigkeit und Dichte gefunden werde.

Frau Ohlmann erläutert, dass die Höhe der Gebäude zum Landschaftsbild abgestuft sei, festgesetzt sei eine Maximal-, aber keine Minimalhöhe. Der Trassenverlauf der Bahnlinie Via Avantis sei inzwischen an den östlichen Plangebietsrand außerhalb des Plangebiets verlegt worden, so dass nicht zu erwarten sei, dass deswegen eine erneute Änderung des Bebauungsplanes notwendig werde.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und die III. Änderung des Bebauungsplans Nr. 800 – Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen / Heerlen - gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 I. Änderung Bebauungsplan Nr. 842 - Gewerbegebiet Oberforstbach-Süd -**

**hier: Änderungs- und Offenlagebeschluss**

**Vorlage: FB 61/1128/WP17**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB und gemäß § 13a BauGB die Änderung einzuleiten und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 842 - Gewerbegebiet Oberforstbach-Süd - in der vorgelegten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Bebauungsplan -Junkerstraße/Lochnerstraße- zwischen Junkerstraße, Lochnerstraße, Gartenstraße und Welkenrather Straße**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1122/WP17**

Für die Fraktion der Grünen signalisiert Herr Rau Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung und regt an, zusätzlich zum Aufstellungsbeschluss für diesen Bereich eine Vorkaufsrechtssatzung zu erlassen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
- Schaffung von Wohnraum für unterschiedliche Nachfragegruppen
- Gestaltung der Raumkanten an der Lochnerstraße Ecke Junkerstraße bzw. Lochnerstraße Ecke Gartenstraße
- Sicherung des Baumbestandes an der Lochnerstraße
- Sicherung der Kaltluftschneise an der Lochnerstraße

die Aufstellung des Bebauungsplanes Junkerstraße / Lochnerstraße für den Planbereich zwischen der Junkerstraße, der Lochnerstraße, der Gartenstraße und der Welkenrather Straße im Stadtbezirk Aachen-Mitte.

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich des Aufstellungsbeschlusses den Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

«SINAME»

Ausdruck vom: 27.02.2019

Seite: 11/12

## **zu 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegt folgende Mitteilung der Verwaltung schriftlich vor:

- Stellungnahme des Naturschutzbeirats zur Neuaufstellung des Landschaftsplanes

Herr Schavan stellt das Ergebnis des Wettbewerbs „Erweiterung Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße“ vor. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.